



**Christian Gloede**, 1961 geboren, Behindertenpädagoge, beschäftigt bei der Bremischen Evang. Kirche, seit 2005 Landesvorstandssprecher der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. »Findorff braucht bezahlbaren Wohnraum für Flüchtlinge und andere Findorfferinnen und Findorffer und mehr

Park als Parkplätze. Dafür werde ich mich einsetzen.«

**Claudia Vormann**, 1971 geboren, Fachinformatikerin, beschäftigt im Öffentlichen Dienst. Mitglied bei ver.di. »Findorff braucht weiterhin öffentlich geförderte Jugendeinrichtungen, ohne Wenn und Aber!«



**Katharina Krieger**, 1965 geboren, Gewerkschaftsreferentin. »Die Schuldenbremse verhindert nicht nur notwendige Bildungsausgaben, sondern bremst auch die Beteiligung der Menschen im Stadtteil aus. Das will ich ändern!«

**Andreas Diers**, 58 Jahre, promovierter Jurist, Historiker und Dipl. Ökonom. Meine politischen Arbeits-Schwerpunkte in Findorff/Weidedamm sind speziell die lokale Umwelt- und Verkehrspolitik, der Antifaschismus sowie die allgemeine Entwicklung des Stadtteils.



# Für Findorff: Sozial, das muss drin sein!

## **DIE LINKE.**

DIE LINKE. Bremen  
Faulenstraße 75, 28195 Bremen  
Telefon: 04 21/32 06 66, Fax: 04 21/32 06 67  
beiratfindorff@dielinke-bremen.de  
**www.dielinke-bremen-nordwest.de**

# DIE LINKE in Findorff: Sozial, Emanzipatorisch, Bürgernah

Liebe Findorfferinnen, liebe Findorffer,

DIE LINKE wird bei den kommenden Wahlen am 10. Mai 2015 erneut für den Beirat in Findorff kandidieren, um diesen Stadtteil auch in Zukunft aktiv mitzugestalten. Dabei ist es uns besonders wichtig, ansprechbar für Ihre Interessen zu sein und gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in Findorff, Vorstellungen für unseren Stadtteil zu entwickeln.

Unsere Ziele:

## **Bezahlbaren Wohnraum sichern!**

Findorff ist ein beliebtes, innenstadtnahes Viertel im Bremer Westen. Das Mietniveau steigt stetig. Als LINKE setzen wir uns dafür ein, dass Wohnraum in Findorff bezahlbar bleibt und öffentlicher Wohnungsbau wie die Gesellschaften hierfür Verantwortung übernehmen.

## **Findorff soll ein lebendiger Stadtteil bleiben!**

Die Weiterentwicklung der Hemmstraße, die Frage der Umgestaltung des Findorffmarktes sowie der Zugang zu Findorff im Bereich der Admiralstraße, sind nur einige der Aufgaben, die wir angehen werden. Als LINKE setzen wir uns dafür ein, gemeinsam mit den Findorfferinnen und Findorffern im kontinuierlichen Dialog den Stadtteil weiterzuentwickeln. Dies ist auch besonders wichtig für das derzeitige »Gestra-Gelände«, bei dem die Entwicklung noch nicht absehbar ist.

## **Geflüchtete in Findorff willkommen heißen!**

Weltweit sind derzeit so viele Menschen auf der Flucht wie selten zuvor. In Findorff können wir nur einen kleinen, aber dennoch wichtigen Beitrag dazu leisten, den geflüchteten Menschen die Chance auf ein neues Leben hier in Bremen zu geben. DIE LINKE setzt sich dafür ein, in Findorff Flüchtlingen ein neues Zuhause anzubieten und sie als Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen zu heißen.

## **Freiraum für Kinder und Jugendliche!**

Viel zu oft wird bei Angeboten für Kinder und Jugendliche über diese gesprochen, statt ihnen zu ermöglichen, sich selbst Freiräume nach den eigenen

Vorstellungen gestalten zu können. Sie müssen selbstverständlicher in Entscheidungen einbezogen werden und vor allem künftig selbstverantwortlicher entscheiden dürfen, auch über Mittelverteilung. Das Jugendparlament kann ein Anfang dafür sein, aber auch andere Partizipationsmodelle müssen möglich sein.

## **Aktive Beiratspolitik braucht Ihre Unterstützung!**

Als kleine Fraktion im Findorffer Beirat können wir nicht alles wissen und nicht alles schaffen. Daher haben wir immer ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anregungen. Wir möchten auf Augenhöhe mit Ihnen in diesem Stadtteil Politik machen und uns gerade um die Bürgerinnen und Bürger besonders kümmern, die oft in der Öffentlichkeit keine Stimme haben. Wir möchten außerdem die wichtige Basisarbeit der Beiräte stärken. Daher setzt sich DIE LINKE auf Landesebene dafür ein, den Beiräten weitere Kompetenzen und finanzielle Mittel zu gewähren.

## **Stadtteilpolitik ist noch viel mehr ...**

Als LINKE engagieren wir uns aktiv gegen jede Form von rechtsextremer, rassistischer, sexistischer Gewalt und Organisation. Wir wenden uns gegen den Rückbau der öffentlichen Beschäftigung, sei es bei der Polizei oder in den Stadtämtern. Auch die Schulen und Kitas im Stadtteil brauchen eine gute Personalausstattung. Wir betrachten den Verkehr im Stadtteil nicht nur aus Sicht der Unternehmen, sondern vor allem aus der Sicht der Anwohnerinnen und Anwohner. Ökologie ist nicht nur ein Thema auf nationaler oder internationaler Ebene, sondern hat auch hier bei uns vor Ort eine große Bedeutung.

Als LINKE in Findorff verstehen wir uns als ein Teil des Bremer Westens. Wir streben daher eine enge Zusammenarbeit mit den Beiräten Walle und Gröpelingen an. Aufgrund der innenstadtnahen Lage gibt aber es auch Kooperationsnotwendigkeiten mit dem Beirat Mitte.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen über das, was Sie im Stadtteil bewegt ins Gespräch zu kommen. Damit wir Sie und Ihre Anliegen an den Stadtteil Findorff auch weiterhin aktiv, sozial und bürgernah vertreten können, geben Sie uns am 10. Mai 2015 Ihre Stimme für den Beirat Findorff.